

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

41ster

Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:
Dr. Arthur Leyssohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuszeile.

Der Tod des Mörders des Präsidenten Lincoln.

Alle Spuren, welche von dem flüchtigen Mordmörder aufzufinden waren, wiesen die Verfolger nach Maryland hin; und die südlichen Bezirke dieses Staates wurden 8 Tage lang von 1600 Mann Cavallerie und 500 geheimen Policisten durchsucht, doch vergebens. Am Sonntag, den 23. April, erfuhr Oberst L. C. Baker von einem kleinen Knaben einige Thatsachen, welche ihn hinreichend überzeugten, daß Booth mit seinem Spießgesellen Harold kurz vorher über den Fluß nach Virginien gegangen war. Mit 28 Mann Cavallerie schlug der Oberst die gleiche Richtung ein und jenseits der virginischen Grenze wußte er die Fliehenden bis zum Port Royal auszuspiüren. Den Nappahannock bei Fredericksburg überschreitend, bewegte sich der Trupp den Fluß entlang nach Port Royal hin und fand in des letzteren Nähe frische Pferde Spuren, welche zu einer alten Scheune leiteten. Der Eigenthümer derselben, welcher nahe bei ihr sein Pachthaus hatte, leugnete, die zwei Männer gesehen zu haben; sein Sohn aber sagte aus, daß die Gesuchten in der Scheune seien. Oberst Baker ließ dieselbe sofort umzingeln; es war unterdeß Mittwoch (26. v. M.). Morgens zwei Uhr geworden. Der Oberst klopfte dann an das Thor und Booth fragte von innen: „Wer seid Ihr, Freund oder Feind? Seid Ihr Conföderirte? Ich habe fünf Leute hier bei mir und wir können uns unserer Haut wehren.“ Oberst Baker antwortete ihm: „Ich habe 50 Mann hier; Ihr seid umzingelt und thätet am besten herauszukommen und Euch zu ergeben.“ Booth darauf: „Ich werde mich nie und nimmer ergeben. Ich will nicht lebendig in Eure Hände fallen.“ Da die Instructionen dahin lauteten, daß Alles aufzubieten sei, Booth lebendig gefangen zu nehmen, hielt Oberst Baker mit seinen zwei Lieutenants eine Consultation. Inzwischen hörte man, wie in der Scheune Booth seinen Gefährten Harold verfluchte und eine feige Memmeschalt, die sich erbärmlich ergeben wollte. Eine Stunde und mehr wurde darauf in Hin- und Herreden zwischen den Obersten und Booth verloren, und da Booth hartnäckig blieb, Jeden zu erschießen drohend, der sich ihm nahe, ließen die Offiziere einige Bündel Reisig an der Scheune in Brand stecken, um ihn so aus seinem Versteck hervorzuzwingen. Booth suchte im Innern der Scheune die Flamme zu löschen, doch ohne Erfolg; sein Genosse Harold hatte sich bereits den Händen der Verfolger überliefert. In der Mitte der Scheune stehend, weiterte Booth sich noch standhaft, herauszutreten; da richtete der Sergeant Corbett seine Büchse auf ihn durch eine Oeffnung in dem Thor und schoss ihn nieder. Oberst Baker, nicht bemerkend, aus welcher Richtung der Schuß kam, rief aus: „Er hat sich erschossen!“ eilte in die Scheune und fand Booth noch aufrecht stehend, einen Carabiner in der Hand. Baker umschloß ihn mit den Armen, und die Uebrigen folgten in die Scheune, Corbett ausrufend: „Ich habe ihn erschossen!“ Wasser wurde herbeigebracht und die Wunde gebadet; die Kugel war durch Hals und Rückgrat gegangen. Von Zeit zu Zeit kam Booth zum Bewußtsein und drückte seine Zufriedenheit mit Allem, was er

gethan, aus. Einmal erdob er, aus einer Ohnmacht erwachend, seine Hände vor die Augen und rief in unzusammenhängenden Lauten: „Nuglos! nuglos! Blut! Blut!“ Seine letzten Worte waren: „Sagt meiner Mutter, ich sei für mein Land gestorben!“ Um 7¼ Uhr, drei Stunden nachdem die Kugel ihn getroffen, verschied er. Sein Leichnam ward nach Washington gebracht und dort der Form halber amtlich identifizirt. Man fand bei ihm ein Tagebuch, in welchem er die Erlebnisse eines jeden Tages seit der Ermordung des Präsidenten aufgezeichnet hatte; ferner zwei Revolver und einen Dolch. Zu dem Zwangsmittel, welches Oberst Baker anwandte, der Anzündung der Scheune, sah die Truppe sich genöthigt, da sie erfahren hatte, daß mehrere ihr überlegene Abtheilungen feindlicher Reiterei in der Nähe herumschwärmten, daß also keine Zeit zu verlieren war. Sergeant Corbett versicherte, es sei seine Absicht gewesen, Booth nur in der Schulter zu verwunden, nicht ihn tödtlich zu treffen.

Politische Umschau.

Berlin. Die Commission für das Justizwesen hat mit ihrem Bericht über die Petitionen der Redacteurs Dumas und Sach zu Königsberg folgenden Antrag gestellt: Das Haus der Abgeordneten wolle erklären: Es ist dringend geboten, 1) daß die verfassungsmäßige Pressefreiheit gefährdende Gesetz vom 12. Mai 1851 einer durchgreifenden Revision zu unterziehen; 2) die Entscheidung über die Schuld der Angeklagten bei politischen sowie bei den durch die Presse verübten Verbrechen und Verbrechen den Schwurgerichten wieder zu überweisen. (Bravo!)

Stuttgart, 21. Mai. Dem „Schwab. Merkur“ wird aus Darmstadt unterm 19. d. mitgetheilt. „Personen, denen voller Glauben zu schenken ist, erzählen, der Kaiser von Rußland habe den König von Preußen, als ihm dieser in den jüngsten Tagen einen Besuch in Ingenheim abstattete, darauf aufmerksam gemacht, wie wünschenswerth sowohl eine Beseitigung des inneren Confliktes in Preußen, wie eine baldige Ordnung der schleswig-holsteinischen Frage zwischen Oesterreich und Preußen sei. Der Kaiser soll bemerkt haben, wie man den Anforderungen der Zeit Rechnung tragen müsse, und auf seine eigenen Verfassungsanbahnungen in Rußland hingewiesen haben. Uebrigens soll der König von Preußen, wie Leute versichern, die in seine Nähe kamen, ganz besonders heiterer Laune gewesen sein und viel über die Anreden geschwätzt haben, die er bei den Feierlichkeiten am Rhein habe anhören müssen.“ (Wieviel Fragezeichen meint man wohl, müssen hinter diese Nachricht gesetzt werden? Die Berechnung war eine hübsche Preisaufgabe.)

— Die „Fr. P. Zig.“ schreibt unterm 16. d.: Die wichtigste Nachricht des Tages ist die uns aus zuverlässiger Quelle telegraphisch zugekommene Meldung, daß Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und Rom nahe daran sind, sich über eine friedliche Lösung zu vereinbaren, durch welche sowohl die römische, als die italienische Frage, also die kirchlichen und politischen Wirren, erledigt werden sollen. Welche Wirkungen das

Gelingen eines Abkommens von so eminenter Tragweite — das jedenfalls durch die Ereignisse in Amerika veranlaßt sein würde — auf die politische Lage Europa's üben wird, bedarf wohl kaum der Andeutung. (Wer's nicht glaubt, bezahlt einen Thaler!)

Frankreich. Bei Gelegenheit der Enthüllung des Napoleon-Denkmal's in Ajaccio hielt Prinz Napoleon eine Anrede, worin er als die Endziele der Politik des Kaisers die Entwicklung der demokratischen Freiheiten, die Allianz mit allen liberalen Völkern, namentlich mit Amerika, Pressfreiheit und Vereinsrecht bezeichnete. Die Befugnisse der Deputirtenkammer würden erweitert werden, sobald die Demokratie vollständig organisiert sei. (Das klingt so herrlich, das klingt so wunderschön, dergleichen wurde nimmer in Frankreich noch gelehrt!)

Newyork. Der Prozeß gegen die der Theilnahme an der Eröffnung des Präsidenten Lincoln angeklagten Individuen wird bei verschlossenen Thüren verhandelt werden. Der ursprüngliche Plan scheint der einer Einführung des Präsidenten und der anderen hervorragenden Mitglieder der Regierung gewesen zu sein! Für den Nothfall war jedoch auch damals schon die Ermordung festgesetzt. Jeder Tag bringt übrigens neue Enthüllungen, und auf die erwiesene Schuld wird die gebührende Strafe nicht ausbleiben. Im Uebrigen möchte man wünschen, daß Jefferson Davis, auf dessen Kopf 100,000 Dollars gesetzt sind, eingebracht würde.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 24. Mai. Die vorgestern in Breslau stattgehabte General-Versammlung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahngesellschaft hat beschlossen, die Vorarbeiten für die Strecke Glogau-Neusalz im Speziellen und Neusalz-Polnisch-Nettkow im Generellen schleunigstmöglichst heranzuschaffen zu lassen, um die Ausführung der ganzen Siegnitz-Neusalz-erent. Nettkower Bahn für die nächste General-Versammlung zum Beschluß vorzubereiten. In dem gedruckten Verwaltungs-Bericht vom 26. April sagt das Direktorium, so vortheilhaft die direkte Verbindung mit Glogau auch erscheine, glaube es doch mit Rücksicht auf die vorzugsweise anzustrebende Verbindung mit Neusalz (nämlich wegen des dortigen für Steinkohlen-Abladungen mehr geeigneten Oderhafens!) nur dann auf ihr bestehen zu können, wenn der Militairfiskus keine erheblichen Forderungen stelle und Stadt und Kreis Glogau ihm geeignete Concessionen mache. Andernfalls würde sich der Bau über Lüben nach Milbau als Anschlußpunkt an die Niederschlesische Zweigbahn und weiter nach Neusalz empfehlen, und ihm für denselben auch die Zustimmung des Herrn Handelsministers in Aussicht stehen. — Mit obigem Beschluß der General-Versammlung ist ein bedeutender entscheidender Schritt vorwärts gethan und es ziemlich gewiß geworden, daß die diesseitige Gesellschaft den Bau der fraglichen Eisenbahn an die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahngesellschaft zu überlassen haben wird. Dürfte hiermit auch für die Ausführung der Bahn, in Folge der bereits stattgehabten Verzögerungen, 1 bis 2 Jahre Zeit verloren worden sein, so ist anderer Seits diese Ausführung in den Händen einer alten bereits bewährten und gut beglaubigten Gesellschaft, an welche sich die neue Bahn als Glied einer großen und noch größere Ausdehnung verheißenden Kette anlehnt, eine so vortheilhaft in's Gewicht fallende, daß die diesseitige Gesellschaft, der es nicht darauf ankommt, eine Bahn zu bauen, sondern eine zu haben, gern und freudig zurücktreten kann und es gewiß auch wird.

?? Grünberg, den 24. Wie wir vernehmen, hat Herr Reallehrer Heß nunmehr wirklich die engl. Bestätigung für seine Berufung als Prorektor an das Gymnasium zu Bunzlau erhalten. Herr Heß ist somit definitiv für Grünberg verloren. Der Antrag der Stadtverordneten-Versammlung beim Magistrate, durch welchen erstere ihr Befremden darüber aussprach, daß dem bewährten Pädagogen der plötzliche Abgang von hiesiger Schule ermöglicht worden sei, scheint somit jede praktische Bedeutung verloren zu haben. Wie groß der Verlust, den unsere städtische Realschule durch den Abgang dieser Lehrkraft erlitten, braucht an dieser Stelle erst nicht weiter erörtert zu werden.

?? Grünberg, 24. Mai. Das heute Mittag ein Uhr im Schießhaus-Saale stattgehabte Festmahl zu Ehren ausgeschiedener und der neu eingetretenen Mitglieder des Magistrats war von beinahe achtzig Personen besucht. Den Toast auf Seine Majestät den König soll Herr Bürgermeister Bühler ausgebracht haben; während der Stadtverordneten-Vorsitzer Herr General-Agent Martini die ausgeschiedenen Magistrats-Mitglieder, nämlich die Herren Stadthalter Neumann, Below, Schulz und Grempler, von denen letzterer leider am Feste sich nicht betheiligen konnte, sowie die neu eingetretenen Magistrats-Mitglieder mit herzlichen Worten begrüßte.

— Grünberg, den 19. Mai. Die alte Blumenstadt Erfurt rüstet sich zu einer allgemeinen deutschen Ausstellung von Gemüsen und landwirthschaftlichen Produkten, Obst, Pflanzen, Blumen, Garten-Geräthen etc. für die erste Hälfte des September. Die Theilnahme an dem Unternehmen hat sich bereits in sehr erfreulicher Weise kundgegeben. Der König hat für die hervorragendste Leistung im Gebiete des Gartenwesens eine goldene Medaille bewilligt, der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat die organisatorischen Arbeiten des Erfurter Gartenbau-Vereins durch den Beirath seines Kommissarius und das Unternehmen selbst durch eine namhafte materielle Hülfsleistung unterstützt, der Magistrat der Stadt hat sich mit Geldmitteln betheiligt, viele der angesehensten Bürger haben goldene und silberne Medaillen ausgesetzt und endlich sind neun verschiedene Spezialkommissionen in unausgesetzter Thätigkeit, um mit dem Vorhanden den Aufbau des großartigen Werkes zu fördern. Nach den beiden schon vor Monaten erlassenen Programmen werden die Produkte des Gartenbaues in sechs Sectionen vorgeführt werden: 1) Gemüse (und landwirthschaftliche Produkte), 2) Obst und Obstbäume, 3) Gewächse in Töpfen, 4) Abgeschnittene Blumen, 5) Arrangements, 6) Gartenmöbel, Gartengeräthschaften und sonstige Gartenrequisiten. Es werden in den verschiedenen Sectionen Leistungen gefordert, welche dem Publikum wahrscheinlich noch niemals vorgeführt worden und unfehlbar sich der allgemeinsten Aufmerksamkeit erfreuen werden, z. B. Arrangements aus immerblühenden Pflanzen, wie sich solche zur Ausschmückung des Vorplatzes einer Villa eignen. — Arrangements aus abgeschnittenen Blumen in mosaikartiger Form, — mit Schling- und Kletterpflanzen besetzte Lauben für den Salon. — Zusammenstellungen der besten unter den zur Zimmerkultur geeigneten blühenden und ornamentalen Pflanzen u. s. w. Für die Ausstellung sind drei große Gärten in dem landschaftlich schönsten Theile Erfurts acquirirt worden. Zwei derselben, welche durch eine tiefelegene, zwischen den Umfassungsmauern hinlaufende Straße getrennt sind, sollen durch zwei Brücken miteinander verbunden werden, so daß das große Areal zu einem einheitlichen Ganzen zusammenrückt.

Da im Termine vom 4. d. M. nicht die gewünschten Angebote erzielt worden sind, so ist zur Verpachtung der auf den Grünberger Kammerböden gebildeten 9 Jagdreviere ein anderer Termin auf den 1. Juni d. J. früh 9 Uhr im Rathhause saale hier selbst anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Eintheilung

der Reviere und die Bedingungen in der Raths-Registratur eingesehen werden können.

Ein schwarzer Strohhut ist verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung. Von wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Ein Webestuhl ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Weinpfähle und Bohnenstangen bei Holzmann.

Grün leinenen Schürzen-Drillich empfiehlt Friedrich Schults.

Der auf Sonntag den 18. Juni d. J. fallende fünfzigste Jahrestag der Entscheidungsschlacht bei la belle Alliance, in welcher preussische Tapferkeit den fast gewissen Sieg über die englisch-belgische Armee, den Franzosen nicht nur wieder entriß, sondern sie auch zur Flucht zwang, und in der, unter den Bravsten, das aus Mannschaften der Kreise Grünberg, Sagan, Freistadt und Schwiebus gebildete erste Schlesische Landwehr-Infanterie-Regiment bei Planchenoit gefochten hat, veranlaßt uns, den noch unter uns lebenden Mitkämpfern jener glorreichen Schlacht ein Erinnerungsfest zu veranstalten, zu welchem die hilfsbedürftigen Veteranen Grünberger Kreises aus dem Kriege 1813-15 als Gäste eingeladen werden sollen.

Da dieses patriotische Jubelfest den Schluß der öffentlichen Erinnerungsfeste mit Bezug auf den Befreiungskrieg bilden würde, so rechnen wir um so mehr auf eine rege Theilnahme unserer bemittelten Mitbürger und Kreisinsassen an diesem Unternehmen, wenn wir uns mit der Bitte an sie wenden, dasselbe nicht nur durch freiwillige Geldspenden fördern zu helfen, sondern sich auch durch recht zahlreiche persönliche Theilnahme am Feste selbst zu betheiligen.

Die Mitunterzeichneter:

Zustizrath Neumann,

Rittmeister Seidel,

Kaufmann Theile,

Buchhändler Weiß,

Destillateur Wronsky

sind bis zum 3. Juni c. gern bereit, die Geldspenden aus der Stadt Grünberg in Empfang zu nehmen, wogegen wir an die Herren Gemeinde-Vorsteher im Kreise die Bitte richten, diese freiwilligen patriotischen Spenden aus ihren Gemeinden gefälligst entgegenzunehmen und bis zu vorerwähntem Termin an einen der oben genannten Herren, unter Angabe der Namen der Herren Geber, gütigst einsenden zu wollen.

Das mit dem 3. Juni c. in Wirkksamkeit tretende Festcomité wird dann das Nähere bezüglich des Festes selbst und der Anmeldung zur Theilnahme bekannt machen.

Grünberg, den 22. Mai 1865.

Göhler,

Jachtmann,

Bürgermeister. Servis-Director a. D.

Förster,

Martini,

Oberstleutnant a. D. Kaufmann.

Neumann,

Seidel,

Theile,

Zustizrath. Rittmeister a. D. Kaufmann.

Weiß,

Wronsky,

Buchhändler. Destillateur.

Schöne Eichen-Börke,

circa 30 Klaftern, steht hier zum Verkauf und wollen sich darauf reflectirende Käufer bei mir melden.

C. Pusch in Eschigerzig.

Berliner Straße
Nr. 12.

!! Instrumente !!

Berliner Straße
Nr. 12.

Hierdurch die Anzeige, daß ich am 7. Juni c. mit meinem

Lager von guten



Instrumenten,

als: Tuba's, Trompeten, Tenor- und Althörnern, Cornet's, kleinen Leierkästen, Flöten (auch Piccolo), Clarinetten, Violinen $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$, Bratschen, Guitarren &c.,

in Grünberg eintreffen werde.

Beste Saiten, Violinbogen und Bezüge, Saitenhalter, Wirbel und Stege, Stimmgabeln, Mundstücke, Clarinettenschnäbel &c. billigt.

Lager nur Mittwoch den 7. Juni c.

im Hause des Caffetier Herrn Ernst Grunwald, Berliner

Straße Nr. 12, 1 Treppe hoch, vorn heraus.

Ich stelle solide, aber feste Preise und empfehle mein Lager zur gütigen Beachtung.

H. O. Feuerstein,

Züllichau.

Ausverkauf von seidenen Bändern und Strohhüten.

Um mit meinem seidenen Bandlager und Vorrath von Strohhüten vollständig zu räumen, verkaufe ich diese Artikel bedeutend unterm Kostenpreise.

Heinrich Hübner.



Gewerbe-Ausstellung.



Nachdem für die in der zweiten Hälfte des Monats August hier beabsichtigte Gewerbe-Ausstellung durch Anmeldung von ungefähr 250 Ausstellern eine zahlreiche Betheiligung sichergestellt ist, werden alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche sich noch anzuschließen wünschen, ersucht, die auszustellenden Gegenstände spätestens bis 15. Juni bei den bekannten Bezirksdeputirten anzumelden.

Wir laden gleichzeitig die Gewerbetreibenden und Industriellen des Grünberger Kreises zu recht ansehnlicher Betheiligung ein und werden es dankbar erkennen, wenn die mit der Gewerbe-Ausstellung verbundene Frucht- und Gemüße-Ausstellung die Herren Landwirthe des Kreises zum Anschluß einer Ausstellung ihrer Produkte bestimmen kann.

Grünberg, den 23. Mai 1865.

Der Vorstand des Gewerbe- und Garten-Vereins.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 26. Mai Vorm. 9 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen:

Gesuche um Niederschlagung von Abgabenresten,

= Freischule,

Entgegnung des Magistrats in Realschulen-

Angelegenheit,

Gesuch um theilweise Rückgabe von vermachten

Geldern,

Ankauf eines Grundstücks,

und die etwaigen noch eingehenden Angelegenheiten vorbehaltlich des §. 5 der Gesch.-Ordn.

Sonabend den 27. Mai

Nachmittag 3 Uhr

wird die Gemeinde-Jagd in 3 Revieren meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Sawade, den 22. Mai 1865.

Der Orts-Vorstand.

Schulz, Gerichtsscholz.

Montag den 29. Mai c.

Vormittags 10 Uhr werde ich im gerichtlichen Auktionslokale hieselbst verschiedene Meubles, Hausgeräth, Betten, Kleidungsstücke &c. gegen Baarzahlung meistbietend verkaufen.

Der gerichtl. Auktions-Commissar.

Pätzold II.

Den Acker, Hypotheken-Nr. 771, an der Schweiniger Straße gelegen, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich dieserhalb in den Mittagstunden zwischen 12 und 2 Uhr bei mir melden.

Grünberg, den 22. Mai 1865.

Rud. Reichmann.

Echt persisches Insekten-Pulver, Prager Puststeine

empfiehlt **Julius Peltner.**

Donnerstag (Himmelfahrt) von Nach-
mittag 4 Uhr an

**großes
Garten-Concert,
dann BALL.
H. Künzel.**

Turn-Verein.

Des Himmelfahrtstages wegen ist
das Turnen auf Freitag Abend verlegt.
Der Turnwart.

Strohüte

neuester Façon empfing und empfiehlt
S. Hirsch.

Zum Pfingstfeste

empfiehlt **schönstes Rothenburger
Weizenmehl** billig
Conrad Unger.

Zum Feste empfiehlt sehr schönes
Weizenmehl
C. J. Balkow.

Für die ehrenvolle Theilnahme bei
Beerdigung meiner lieben Frau Henriette
geb. König, sage ich den Herren Trä-
gern, sowie den zahlreichen Leidtragenden
meinen tiefgefühltesten innigsten Dank.
C. Frömsdorf, Tischlermstr.

Crinolinen

in allen Gattungen zu sehr soliden
Preisen, sowie **Crinolinen-Befäße**,
ellenweise, empfiehlt

Wilhelmine Hartmann,
Berliner Straße

!! Heut !!

erhielt eine große Sendung $\frac{1}{4}$ -breite
waschichte **Kattune** zu 4 und $4\frac{1}{2}$
Sgr. pro Elle. **P. Hesse**
neben den drei Bergen.

Ganz frische Messinaer Apfelsinen
und Citronen, sowie auch echte Warm-
brunner Pfeffermünzchen empfiehlt
H. Erdmann, Silberberg 102.

Grundstück-Verkauf.

Den mir gehörigen Weinberg, am
Wege nach dem Rohrbusch, links von
der Poln.-Kesseler Straße gelegen, sowie
meine hinter Krampe am Schützenwinkel
bei der Hansgrube belegene Wiese, bin
ich Willens aus freier Hand bald zu
verkaufen. Darauf Respektirende ersuche
ich, wegen der näheren Bedingungen
sich bei mir melden zu wollen.

H. Heider am Markt.

Die neuesten

Sonnenschirme

mit und ohne Futter in reichhaltigster
Auswahl bei **S. Hirsch.**

Auction.

**Montag den 29. Mai, früh
von 9 Uhr** ab, werden im Gehöft
des Herrn Apotheker Hellwig Kom-
moden, Fische, 2 Schneidersche Bade-
schränke, 1 Alterthüml. Schrank, 1 Wand-
uhr, diverse Weingefäße, 1 Bettstelle, 2
Speisetafeln, 1 eiserner Kessel, 1 große
eiserne Thüre, divers. Buchbinderhand-
werkzeug 2c. gegen Baarzahlung öffent-
lich versteigert werden.

C. G. Opitz,
Auktions-Commissar.

Porterbier, ebenso sein an er-
kannt gutes **Lagerbier** empfiehlt
H. Engel.

 Veränderungshalber bin ich
gesonnen, mein auf der Nie-
derstraße gelegenes Wohnhaus Nr.
84, wo früher viele Jahre eine
Fleischerei mit gutem Erfolge be-
trieben worden ist und worin ein
schöner geräumiger Keller sich befin-
det, nebst Nebengebäude, Stallung
und geräumigem Hofraum
Donnerstag den 1. Juni d. J.

Nachmittag 3 Uhr
an Ort und Stelle bestbietend zu
verkaufen.

Die näheren Bedingungen können
jederzeit bei mir eingesehen werden
und lade Käufer zur Besichtigung
des Grundstücks, sowie zum Ter-
mine ergebenst ein.

Grünberg, den 20 Mai 1865.

August Lehmann,
Züchnermeister.

Mehrere Fuder gutes Heu sind zu
verkaufen bei **C. Uhlmann.**

Neuen Matjes-Hering
empfiehlt **Ernst Th. Franke.**

Baum- und Weinspäße, Hopfen,
Angel- und Bohnenslangen beim
Schankwirth **C. Uhlmann.**

60r Aepfelwein a Du. 2 Sgr. 6 Pfg.
bei **C. Jedd, Niederstraße.**

**Champagner-Eis,
Granito von Ananas,
Vanille-Gefrorenes,
Limonade-gazeuse**

empfiehlt **Otto Bierbaum.**

Stachelbeerkuchen

empfiehlt täglich frisch
Otto Bierbaum.

Die größte Auswahl der feinsten
Klappkämme, sowie andere Sorten
Kämme empfiehlt

H. Rudewig, Kammacher
Mittelgasse Nr. 53.

Den Herren Bäckermeistern zeige ich
hiermit ergebenst an, daß ich die Hefe
pro Quart à $3\frac{1}{2}$ Sgr. (nicht à 4
Sgr.) liefere und jeden Donnerstag eine
frische Sendung nach Grünberg ex-
pedire.

Alt-Kleppen, den 22. Mai 1865.

Winkler, Wirthschafts-Inspktor.

400 Thlr. werden zur ersten Hy-
pothek auf ländliche Grundstücke und
Wohngebäude bald zu leihen gesucht.
Von wem? sagt die Expedition dieses
Blattes.

Eine goldene Broche ist verloren ge-
gangen. Dem Wiederbringer eine Be-
lohnung in der Expedition d. Bl.

Weinausschank bei:

Meißner auf dem Dom, 63r 6 sg. 6 pf.
Bohr, Lanfger Straße, 63r 7 sg.
Webermeister Klinge, 7 sg.
Julius Rube auf der Burg, 63r 7 sg.
Senftleben am Inquisitoriat, 63r 7 sg.

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 22. Mai. Breslau, 22. Mai.
Schles. Fdbdr. à $3\frac{1}{2}$ pCt.: 90 $\frac{1}{2}$ G. " 91 $\frac{1}{2}$ G.
" A. à 4 pCt.: " " 99 $\frac{1}{2}$ G.
" C. à 4 pCt.: " " 100 $\frac{1}{2}$ B.
" Ruff.-Fdbdr. " " 100 $\frac{1}{2}$ B.
" Rentenbr.: 98 $\frac{1}{2}$ G. " 98 $\frac{1}{2}$ G.
Staats-Schuldscheine: 90 G. " 90 $\frac{1}{2}$ B.
Freiwillige Anleihe: 101 $\frac{1}{2}$ G. " 105 $\frac{1}{2}$ G.
Anl. v. 1859 à 5 pCt. 105 $\frac{1}{2}$ G. " 98 $\frac{1}{2}$ B.
" à 4 pCt. 98 $\frac{1}{2}$ G. " 102 $\frac{1}{2}$ B.
" à 4 $\frac{1}{2}$ pCt. 101 $\frac{1}{2}$ G. " 102 $\frac{1}{2}$ B.
Marktpreise, vom 23. Mai.
Weizen 45-60 flr. " 65-70 sg.
Roggen 39 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ " " 47-49 "
Hafer 25-28 " " 28-31 "
Ervritus 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ " " 13 $\frac{1}{2}$ thlr.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 22. Mai.				Görlitz, den 18. Mai.				Sagan, den 20. Mai.			
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen	2 5 -	2 - -	2 10 -	1 27 6	2 6 3	1 28 9	2 5 -	2 - -	2 6 3	1 28 9	2 5 -	2 - -
Roggen	1 17 6	1 15 -	1 18 9	1 11 3	1 18 9	1 13 9	1 15 -	1 - -	1 18 9	1 13 9	1 17 6	1 - -
Gerste	1 15 -	1 15 -	1 8 9	1 6 3	1 11 3	1 7 6	1 15 -	1 - -	1 11 3	1 7 6	1 15 -	1 - -
Hafer	1 4 6	1 1 6	1 1 3	25 -	1 3 9	1 - -	1 4 6	1 - -	1 1 6	1 - -	1 4 6	1 - -
Erbsen	2 10 -	2 7 6	2 12 6	2 5 -	2 10 -	2 7 6	2 10 -	2 7 6	2 12 6	2 5 -	2 10 -	2 7 6
Hirse	4 10 6	3 25 -	4 10 6	3 25 -	4 10 6	3 25 -	4 10 6	3 25 -	4 10 6	3 25 -	4 10 6	3 25 -
Kartoffeln	15 -	12 -	18 -	16 -	15 -	12 -	15 -	12 -	18 -	16 -	15 -	12 -
Heu, der Str. ..	1 5 -	25 -	1 10 -	1 - -	1 5 -	25 -	1 10 -	1 - -	1 5 -	25 -	1 10 -	1 - -
Stroh, das Sch. ..	8 -	8 -	7 -	6 -	8 -	8 -	7 -	6 -	8 -	8 -	7 -	6 -
Butter, das Pfd. ..	8 6 -	7 6 -	11 -	9 6 -	8 6 -	7 6 -	11 -	9 6 -	8 6 -	7 6 -	11 -	9 6 -